

Rüschlikon auch 2025 klar im Plus: Überschuss von CHF 8.65 Mio.

Die Gemeinde Rüschlikon schliesst die Jahresrechnung 2025 mit einem Überschuss von 8.65 Mio. Franken ab. Für Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen wurden 6.5 Mio., für Investitionen im Finanzvermögen 8.9 Mio. ausgegeben. Diese konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Die Verbesserung des Ergebnisses um 9.41 Mio. gegenüber dem Budget (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 0.75 Mio. Franken) ist hauptsächlich auf höhere Steuererträge zurückzuführen. Insbesondere Einnahmen aus Steuern früherer Jahre von natürlichen Personen sowie aus Quellensteuern führten zu Mehreinnahmen von 18.30 Mio. Franken. Bei diesen Einnahmen handelt es sich um einmalige Sondereffekte.

Aufgrund des Überschusses wurde auf die budgetierte Entnahme aus der Finanzpolitischen Reserve in Höhe von 7 Mio. Franken verzichtet.

Als finanzstarke Gemeinde muss Rüschlikon den grössten Teil ihrer Mehreinnahmen in den Finanzausgleich abliefern: Aufgrund des Jahresergebnisses von 2025 dürften diese Abgaben gemäss der zweijährigen Vergangenheitsbemessung im Jahr 2027 48.2 Mio. betragen. Dies bleibt für die finanzielle Steuerung der Gemeinde eine wesentliche Herausforderung.

Verwaltungsaufwand leicht über Budget

Der Verwaltungsaufwand liegt mit 11.59 Mio. um 1.2 Mio. über Budget (10.39 Mio.). Gründe dafür sind ein um 460'000 höherer Sachaufwand infolge zusätzlicher Instandhaltungsarbeiten sowie erhöhte Transferaufwendungen im Bildungsbereich (weitergeleitete Beiträge an Schulen).

«Das Ergebnis zeigt, dass Rüschlikon finanziell sehr solide aufgestellt ist. Gleichzeitig ist mir wichtig, die ausserordentlichen Steuererträge differenziert einzuordnen. Entscheidend bleibt, dass wir unsere Finanzen auch langfristig umsichtig steuern und unsere Handlungsspielräume sichern», erklärt Finanzvorstand David Makay.

Investitionen jahresübergreifend geplant

Die Investitionsausgaben im Verwaltungs- und Finanzvermögen konnten auch 2025 vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Für Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen waren 10.9 Mio. budgetiert; ausgegeben wurden lediglich 6.5 Mio. Der Grund dafür ist, dass die bedeutenden Investitionen derzeit bei den beiden Grossprojekten «Bahnhof Nord» und «Bahnhof Süd» anfallen. Da deren Umsetzung über mehrere Jahre erfolgt, verschiebt sich ein Teil der Investitionen ins Jahr 2026.

Der Selbstfinanzierungsgrad beim Verwaltungsvermögen lag im Jahr 2025 bei 141 Prozent. Das zweckfreie Eigenkapital beträgt nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses CHF 135.6 Mio. Darin enthalten ist eine Finanzpolitische Reserve in der Höhe von CHF 9 Mio.